

Heilung im Hightech-Schlafsack

Der Förderverein der GFO Kliniken Rhein-Berg finanzierte eine neue Art der Gelbsuchtbehandlung für Babys

VON STEPHANIE PEINE

Bergisch Gladbach. Die Geburt ist glücklich geschaff, die Freude groß, Mutter und Kind gesund. Doch dann kommt nicht selten die Neugeborenen-Gelbsucht. Wenn sich Haut und Augen des Babys plötzlich gelb verfärben, weil die kindliche Leber vorübergehend mit dem Abbau überschüssiger roter Blutkörperchen überfordert ist, kann das für Stress in der jungen Familie sorgen kann.

Bei behandlungsbedürftigen Fällen wurde das Kind in den GFO Kliniken Rhein-Berg bisher in ein sogenanntes Bili-Bett gelegt (die Bezeichnung leitet sich von Bilirubin ab, einem gelben Farbstoff, der beim Abbau von roten Blutkörperchen

„ Der Bili-Cocoon passt zu den vielfältigen Angeboten der GFO Kliniken für eine natürliche und familienfreundliche Geburt

Dr. Thomas Wardin, Vorsitzender Förderverein GFO Kliniken

entsteht). Eine Speziallampe regt dort den Stoffwechsel an und forciert den Abbau des Bilirubins. Doch für die Wärmebehandlung muss das Kind für etliche Stunden in das Spezialbettchen gelegt werden – kuscheln, stillen, Körperkontakt sind nur eingeschränkt möglich. „Das sorgt oft für Tränen bei den Müttern“, bedauert Sandra Hoppenradt, Kinderkrankenschwester am Vinzenz-Pallotti-Hospital in Bensberg.

Ein Kummer, den der neue Bili-Cocoon verhindern kann. Die nötige Lichttherapie wird von einem Gerät übernommen, das man für einen normalen Babyschlafsack halten könnte, würde der Stoff nicht bläu-



Der Förderverein der GFO Kliniken, vertreten durch Dr. Thomas Wardin, finanzierte den Hightech Babyschlafsack. Das Team freut es.

Foto: Arlinghaus

GESUNDHEITSTHEMEN IN DER RHEIN-BERG GALERIE

Seit November präsentieren sich die GFO Kliniken Rhein-Berg einmal im Monat mit einem Infostand in der Rhein-Berg Galerie. Immer am ersten Mittwoch im Monat, 12 bis 14 Uhr, stehen dabei wechselnde Gesundheitsthemen im Fokus.

Medizinische Fachkräfte der GFO Kliniken Rhein-Berg stehen dann für Fragen zur Verfügung. Beim ersten Termin im November ging es um Nierensteine, im Dezember um Sportverletzungen. Gestern standen neben der Präsentation des neuen

Schlafsacks für Neugeborene mit Gelbsucht das Thema Stillen und seine positiven Effekte für Mutter und Kind im Mittelpunkt. Am 7. Februar wird das Problem der Mangelernährung behandelt, am 6. März die Darmgesundheit. (spe)

lich leuchten. Eng am Körper kann das Baby so getragen, gestreichelt, gestillt und trotzdem behandelt werden. Eine handtaschengroße, mobile Energieversorgung gibt zudem Bewegungsfreiheit.

Die Mütter seien glücklich, ihr Kind jetzt immer auf dem Arm haben zu können, freut sich das Team

um Stationsleiterin Silvia Tautenburg. Seit Mitte Dezember ist das Gerät im Vinzenz-Pallotti-Krankenhaus im Einsatz.

Möglich machte es der Förderverein der GFO Kliniken Rhein-Berg, der den rund 10 000 Euro teuren Bili-Cocoon anschaffte und der Klinik als verfrühtes Weihnachtsgeschenk

übergab. „Der Bili-Cocoon passt zu den vielfältigen Angeboten der GFO Kliniken für eine natürliche und familienfreundliche Geburt“, erläuterte Dr. Thomas Wardin, Vorstandsvorsitzender des Fördervereins, bei der Präsentation der Neuananschaffung am Infostand in der Rhein-Berg Galerie. Nach seiner

Kenntnis sei der Bili-Cocoon der einzige im Rheinisch-Bergischen Kreis, möglicherweise in der ganzen Region inklusive Köln.

Der Bili-Cocoon biete nicht nur mehr Körperkontakt, sondern auch eine intensivere Behandlung, so Sandra Hoppenradt. Statt 40 Prozent der Haut, die im Bett bestrahlt werden, seien es im Cocoon 80 Prozent. Seit 1997 sei die Geburtsklinik der GFO als babyfreundlich zertifiziert, erläuterte Stillberaterin Dörte Freisburger. Rund 2000 Geburten finden in den GFO-Kliniken jährlich statt, die Stillrate liege bei 98 Prozent. Der Bili-Cocoon unterstütze diese babyfreundliche Ausrichtung, sagt das Team – und hofft leise auf einen zweiten Hightech-Schlafsack.